

# Halbjahresfinanzbericht 2012/13



**B+S Banksysteme  
Aktiengesellschaft**

**Finanzmanagement Software**

# »Inhaltsverzeichnis«

»Inhaltsverzeichnis« .....	2
»Zahlen und Fakten« .....	3
»Vorwort des Vorstandes« .....	5
»Verkürzter Konzernzwischenabschluss« .....	6
Konzern - Gesamtergebnisrechnung .....	6
Konzern - Bilanz .....	8
Konzern – Kapitalflussrechnung .....	10
Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	11
»Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben« .....	12
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	12
Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung .....	14
Erläuterungen zur Konzernbilanz .....	14
Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung .....	14
Sonstige Angaben .....	14
»Konzern - Zwischenlagebericht« .....	15
Präambel .....	15
Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft .....	15
Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft .....	15
Geschäftsentwicklung .....	15
Bilanzstruktur .....	16
Finanzlage .....	16
Investition und Finanzierung .....	16
Entwicklung .....	16
Personalentwicklung .....	16
Chancen und Risiken .....	16
Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen .....	17
Deutscher Corporate Governance Kodex .....	17
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	17
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012/13 (Prognosebericht) .....	17
»Versicherung der gesetzlichen Vertreter« .....	17

## »Zahlen und Fakten«

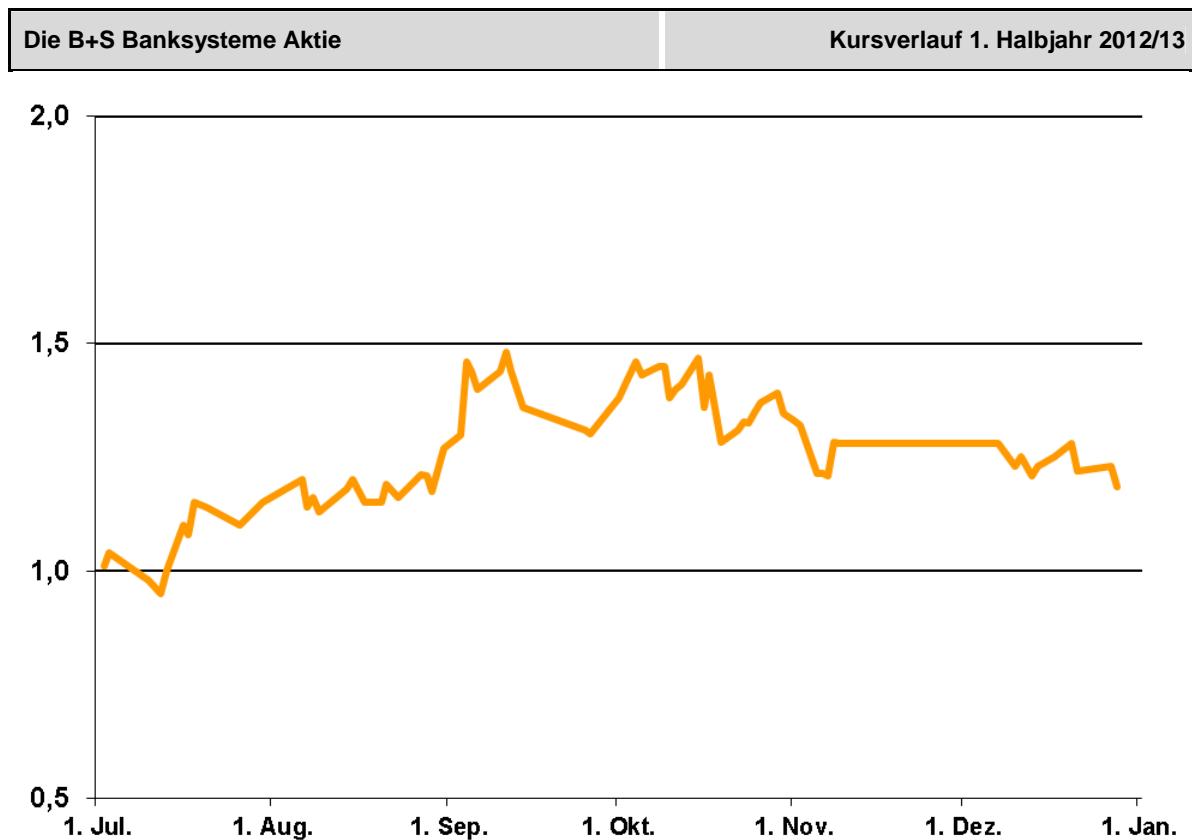
Unternehmensdaten	2012/13
Wertpapierkennnummer	126215
Börsenkürzel	DTD2
Reuterskürzel	DTDG.DE
Handelssegmente/Heimatbörse	Geregelter Markt/ Frankfurt
Erster Handelstag (Neuer Markt)	9. November 1998
Grundkapital	EUR 6.209.933,00 = 6.209.933 Aktien
Ende des Geschäftsjahres	30. Juni
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	68 (Stand Dezember 2012)
Vorstand	Wilhelm Berger Peter Bauch
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Herbert Kofler (Vorsitzender) Dr. Johann Bertl Dr. Werner Steinwender

B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	2. Halbjahr 2012	2. Halbjahr 2011	Geschäftsjahr 2011/12
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Umsatz	4.177	3.752	7.994
Bruttoergebnis *	1.776	1.396	3.278
EBIT	640	152	810
EBT	356	-193	133
Bruttoumsatzrendite	43%	37%	41%
Bilanzsumme **	24.837	21.834	21.093
Eigenkapital **	6.024	1.392	1.648
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	68	72	73,5

\* Umsatz - Materialaufwand - Personalaufwand

\*\* Werte jeweils zum Periodenende

Aktionärsstruktur (in %)	31.12.2012	31.12.2011	30.06.2012
Management	48,75	48,75	48,75
Meldepflichtige Anleger	21,78	21,78	21,78
Freefloat	28,18	28,18	28,18



## »Vorwort des Vorstandes«

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren und Geschäftspartner,*

für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres haben wir die uns gesteckten Ziele erreicht.

Wir konnten das Geschäft mit Bestandskunden ausweiten und Neukunden im Lizenzgeschäft und für unser ASP – Angebot gewinnen. Gleichzeitig spüren wir eine generelle Steigerung der Nachfrage nach allen von uns entwickelten Produkten. Ganz besonders hervorzuheben sind hier die Anfragen nach unseren Lösungen für den Bereich Electronic-Banking. Über diesen Vertriebsweg, aufgewertet durch Apps und Web-Shops, wollen sich Banken gegenüber Ihren Kunden neu definieren. Sie hoffen, dadurch in der Finanzmarktkrise verlorene Marktanteile und Vertrauen wieder zurück zu gewinnen.

Der bindende Termin Februar 2014 für die Ablösung der nationalen Zahlungsverkehrssysteme durch das EU-weit einheitliche Zahlungsverkehrssystem SEPA (Single European Payment Area) rückt unaufhaltsam näher und wir spüren den Druck, der auf den Banken lastet, durch eine massiv gestiegene Nachfrage nach unseren diesbezüglichen Lösungen. Die in den beiden letzten Jahren getätigten Investitionen zur Absicherung unseres Technologievorsprungs und zur Effizienzsteigerung ermöglichen nun eine rasche und im höchsten Maße professionelle Umsetzung der Kundenwünsche.

Wir bedanken uns bei allen unseren Kunden, Partnern und Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Besonderen gilt unser Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserem Aufsichtsrat für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wilhelm Berger  
Vorstand

Peter Bauch  
Vorstand

## »Verkürzter Konzernzwischenabschluss«

### Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von + / - einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

### Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der Konzernzwischenbericht der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

### Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	2. Halbjahr 2012	2. Halbjahr 2011	Geschäftsjahr 2011/12
in TEUR	01.07. - 31.12.	01.07. - 31.12.	01.07. - 30.06.
Umsatzerlöse	4.177	3.752	7.994
Sonstige betriebliche Erträge	123	239	313
	<b>4.300</b>	<b>3.991</b>	<b>8.307</b>
Waren- und Materialeinsatz	-30	-37	-94
Personalaufwand	-2.371	-2.318	-4.622
Abschreibungen	-289	-286	-551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-970	-1.198	-2.229
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>640</b>	<b>152</b>	<b>811</b>
Finanzerträge	71	6	9
Finanzaufwendungen	-355	-351	-686
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>356</b>	<b>-193</b>	<b>134</b>
Ertragsteuern	-90	41	-32
<b>Periodenergebnis *</b>	<b>266</b>	<b>-152</b>	<b>102</b>

\*Das Periodenergebnis entfällt in voller Höhe auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

<b>Ergebnis je Aktie</b> <b>in EUR</b>	<b>2. Halbjahr</b> <b>2012</b>	<b>2. Halbjahr</b> <b>2011</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>2011/12</b>
	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 30.06.</b>
ohne Verwässerungseffekt	0,04	-0,02	0,02
mit Verwässerungseffekt	0,04	-0,02	0,02

<b>Gesamtergebnisrechnung</b> <b>(IFRS)</b>	<b>2. Halbjahr</b> <b>2012</b>	<b>2. Halbjahr</b> <b>2011</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>2011/12</b>
	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 30.06.</b>
Periodenergebnis	<b>266</b>	<b>-152</b>	102
Sonstiges Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben	-3	-5	-3
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	0	0	0
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b> *	<b>263</b>	<b>-157</b>	<b>99</b>

\* Das Periodenergebnis entfällt in voller Höhe auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

**Konzern - Bilanz**

<b>Bilanz (IFRS) A K T I V A</b>	<b>2. Halbjahr 2012</b>	<b>2. Halbjahr 2011</b>	<b>Geschäftsjahr 2011/12</b>
<b>in TEUR</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 30.06.</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	923	671	669
Geschäfts- und Firmenwert	11.166	11.166	11.166
Sachanlagen	4.465	5.755	4.615
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	2.202	1.130	2.229
Wertpapiere	2.775	0	0
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.530</b>	<b>18.722</b>	<b>18.679</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.627	1.930	811
Liquide Mittel	360	919	1.156
Rechnungsabgrenzungsposten	139	143	246
Aktive latente Steuern	181	120	201
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.308</b>	<b>3.112</b>	<b>2.414</b>
<b>BILANZSUMME A K T I V A</b>	<b>24.837</b>	<b>21.834</b>	<b>21.093</b>

<b>Bilanz (IFRS)</b> <b>P A S S I V A</b>	<b>2. Halbjahr</b> <b>2012</b>	<b>2. Halbjahr</b> <b>2011</b>	<b>Geschäftsjahr</b> <b>2011/12</b>
<b>in TEUR</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 30.06.</b>
Gezeichnetes Kapital	6.210	6.210	6.210
Kapitalrücklage	4.507	439	438
Eigene Anteile	-104	-104	-104
Rücklagen Währungsdifferenzen	44	41	44
Bewertung Wertpapiere	42	0	0
Gewinnrücklagen	114	114	114
Bilanzgewinn/ -verlust	-4.789	-5.308	-5.054
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>6.024</b>	<b>1.392</b>	<b>1.648</b>
Verpflichtungen für Abfertigungen	920	873	891
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.932	6.088	5.914
Passive latente Steuern	137	0	142
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.989</b>	<b>6.961</b>	<b>6.947</b>
Erhaltene Anzahlungen	88	559	139
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.000	8.000	8.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.411	1.255	994
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146	252	109
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	188	181	264
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	377	340	565
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.615	2.894	2.427
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und RAP</b>	<b>11.824</b>	<b>13.481</b>	<b>12.498</b>
<b>BILANZSUMME P A S S I V A</b>	<b>24.837</b>	<b>21.834</b>	<b>21.093</b>

**Konzern – Kapitalflussrechnung**

<b>Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>2. Halbjahr 2012</b>	<b>2. Halbjahr 2011</b>	<b>Geschäftsjahr 2011/12</b>
<b>in TEUR</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 31.12.</b>	<b>01.07. - 30.06.</b>
<b>Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	356	-193	102
Korrektur Finanzerträge /- aufwendungen	285	345	709
Operatives Ergebnis	<b>640</b>	<b>152</b>	<b>811</b>
Abschreibungen	289	286	551
Veränd. langfr. Rückstellungen	29	0	19
Veränderung aktiver lat. Steuern	26		-201
Veränderung passiver lat. Steuern	-26	-128	133
Veränderungen Forderungen	-1.817	-1.429	-309
Veränderungen RAP	107	105	2
Veränd. erhaltene Anzahlungen	-51	483	62
Veränderungen Verbind. aus Lief. u. Leistungen	37	158	14
Veränd. sonstige Rückstellungen	-188	-795	-388
Sonstige Verbind. u. RAP	-813	327	79
Ertragssteuern	-90	41	-32
Erhaltene Zinsen	71	6	9
Bezahlte Zinsen	-355	-351	-686
	<b>-2.139</b>	<b>-1.145</b>	<b>61</b>
<b>Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit</b>			
Invest. ins Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	-364	-17	-240
Wertpapiere des Anlagevermögens	-2.719	0	0
	<b>-3.084</b>	<b>-17</b>	<b>240</b>
<b>Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Tilgung Finanzierungsleasing	-59	-88	-655
Veränd. Finanzverbindlichkeiten	417	-215	0
Zuführung Kapitalrücklage	4.069	0	0
	<b>4.427</b>	<b>-303</b>	<b>-655</b>
Differenz aus Währungsumrechnung	-1	-5	-3
Gebundene Finanzmittel	0	400	0
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-796</b>	<b>-1.470</b>	<b>-833</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.156	1.989	1.989
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	360	919	1.156

## Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungs-umrechnungs-differenzen	Gewinn-rücklagen	Eigene Anteile	Bilanz-ergebnis	Summe Eigen-kapital
<b>Stand zum 30. Juni 2011</b>	<b>6.210</b>	<b>439</b>	<b>47</b>	<b>114</b>	<b>-104</b>	<b>-5.156</b>	<b>1.549</b>
Zuführung Kapitalrücklage							
Differenzen aus Währungsumrechnung			<b>-5</b>				<b>-5</b>
Gesamtergebnis nach Steuern						<b>-152</b>	<b>-152</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2012</b>	<b>6.210</b>	<b>438</b>	<b>44</b>	<b>114</b>	<b>104</b>	<b>-5.054</b>	<b>1.648</b>
Zuführung Kapitalrücklage		4.069					4.069
Differenzen aus Währungsumrechnung			<b>-1</b>				<b>-1</b>
Marktbewertung Wertpapiere				<b>42</b>			<b>42</b>
Gesamtergebnis nach Steuern						<b>266</b>	<b>266</b>
<b>Stand zum 31. Dez. 2012</b>	<b>6.210</b>	<b>4.507</b>	<b>44</b>	<b>156</b>	<b>104</b>	<b>-4.789</b>	<b>6.024</b>

## »Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben«

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen einen befreienden Konzernabschluss (Zwischenabschluss) nach § 315a HGB auf.

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2012 wurde unter Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2011 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC).

Der Rechnungslegung der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der B+S Gruppe zu Grunde. Diese sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2011/12. Diese Vorschriften werden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss basiert grundsätzlich auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme insbesondere von bestimmten Finanzinvestitionen, die zu Marktwerten und langfristiger Rückstellungen (einschließlich Personalrückstellungen), die zu Barwerten angesetzt werden.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanz wird nach der Fristigkeit der Posten gegliedert.

Der Konzernzwischenabschluss ist in der Berichtswährung EURO bzw. in 1.000 EURO ("TEUR"), gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode, aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen, an denen die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft eine direkte bzw. indirekte Stimmenmehrheit hält, durch Vollkonsolidierung einbezogen.

Der daraus resultierende Konzernanteilsbesitz nach § 313 Abs. 2, Abs. 4 HGB stellt sich wie folgt dar:

Beteiligungsunternehmen		Anteil in %	Währung	Eigen- kapital	Ergebnis
B+S Banksysteme Salzburg GmbH Salzburg, Österreich	1	100	TEUR	-80	-269
B+S Banksysteme Deutschland GmbH München, Deutschland	1 2	100	TEUR	244	135
B+S Banksysteme Aktiengesellschaft Hilterfingen, Schweiz	1 2	100	TCHF	345	144

Zu (1): Die Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten, nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Zwischenabschluss in der angegebenen Landeswährung.

Zu (2): Indirekte Beteiligung über die B+S Banksysteme Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich

Seit dem 01. Juli 2009 hat sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht verändert.

Das Geschäftsjahr bei der Gesellschaft sowie aller miteinbezogenen Tochtergesellschaften dauert vom 01. Juli bis 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Die Aufstellung von Abschlüssen erfordert Prognosen und Annahmen durch die Geschäftsführung der Gesellschaft, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, schwebender Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Prognosen abweichen.

Die Ergebnisse des Zwischenberichtszeitraums lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

**Erläuterung zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus produktbezogenem Projektgeschäft TEUR 2.156 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.766) und Wartungserlöse 2.021 TEUR (Vorjahreszeitraum TEUR 1.986).

Die sonstigen Erträge TEUR 123 (Vorjahreszeitraum TEUR 239) betreffen im Wesentlichen Mieteinnahmen sowie Auflösungen von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Die Aufwandspositionen Personalaufwand TEUR 2.371 (Vorjahreszeitraum TEUR 2.318), Abschreibungen TEUR 289 (Vorjahreszeitraum TEUR 286) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 970 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.198) weichen nur marginal von den Vorperioden ab und entsprechen den Planzahlen.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 355 (Vorjahreszeitraum TEUR 351) betreffen Fremdkapitalzinsen für Leasingobjekte (Bürogebäude Salzburg) und kurzfristige Bankkredite.

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Forderungen betreffen mit TEUR 1.256 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.930) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 1.371 (Vorjahreszeitraum TEUR 0) Forderungen gegen nahestehende Personen, resultierend aus der auf Seite 17 näher erläuterten Kapitalgarantie zugunsten der Tochtergesellschaft in Salzburg.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommt einerseits aus Kundenforderungen, die periodengerecht abgegrenzt wurden und andererseits aus Umsatzsteigerungen.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 920 (Vorjahreszeitraum TEUR 873) Rückstellungen für Abfertigungszahlungen an Mitarbeiter im Teilkonzern Salzburg laut österreichischem Angestelltengesetz sowie eine Leasingverbindlichkeit für das Bürogebäude Salzburg in Höhe von TEUR 5.932 (Vorjahreszeitraum TEUR 6.088).

Die ausgewiesenen Rückstellungen über TEUR 377 (Vorjahreszeitraum TEUR 340) sind als kurzfristig zu betrachten und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten die nach bestem Ermessen angesetzt wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.615 (Vorjahreszeitraum TEUR 2.894) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnabgaben, Rechnungsabgrenzungsposten und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

**Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung**

Von den in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten sind TEUR 360 (Vorjahreszeitraum TEUR 919) frei verfügbar.

**Sonstige Angaben**

Keine.

# »Konzern - Zwischenlagebericht«

## Präambel

Der Zwischenlagebericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01. Juli bis 31. Dezember 2012.

Die Rechnungslegung für den Konzernabschluss der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Bei dem vorliegenden Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2012 handelt es sich um ungeprüfte Zahlen.

## Portrait der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Durch langjährige Erfahrung in der Realisierung von Software für Finanzdienstleister hat sich die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft zum erfolgreichen Anbieter entwickelt, der mit innovativen Anwendungen schon heute Anforderungen der Zukunft an skalierbare, leistungsfähige Standardsoftware für den europäischen Raum abdeckt. Mandantenfähigkeit, Mehrsprachigkeit, Plattformunabhängigkeit, komplette Abbildung von Geschäftsprozessen und die gezielte Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Finanzsektors kennzeichnen die auf modularer Architektur basierende Software. Integration in komplexe Handelssysteme, realtime- und online-Fähigkeit sowie vollständige Verarbeitung im Straight Through Processing über alle Kommunikationskanäle (Multikanalfähigkeit) hin zum End-to-End-Processing zählen zum Standard.

Die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft bietet eine umfassende und leistungsfähige Produktpalette für das Währungsmanagement inklusive der Kontoführung, den gesamten Zahlungsverkehr (national, international und Euro) einschließlich SEPA (credit-transfer und direct debit), das Kreditgeschäft (automatisierte Kreditabwicklung), Treasury und Trading und das Risikomanagement mit der Abbildung aller Basel II-Anforderungen sowie für das Electronic-Banking an.

Mit dem 'on demand service' stellt die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ihren Kunden einen zusätzlichen Service zur Verfügung. Durch den Betrieb eines leistungsfähigen Rechenzentrums mit einem Höchstmaß an Verfügbarkeit und einer damit verbundenen nutzungsorientierten Abrechnung (ASP), ergeben sich für die Kunden Ausbaumöglichkeiten und Einsparpotentiale. Bestehende Anwendungen können problemlos integriert, erweitert oder ganz ersetzt werden.

## Die Märkte der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft

Trotz der sogenannten Finanzmarktkrise sind die Finanzdienstleister und damit auch deren Service – Rechenzentren in bestimmten Bereichen durch gesetzliche Vorgaben angehalten die vorhandenen Anwendungen zu adaptieren oder zu ersetzen. Beispielsweise ist hier der neue europäische Zahlungsverkehr SEPA (Single Euro Payment Area) zu erwähnen. Die diesbezügliche EU – Verordnung tritt mit 2014 in Kraft und SEPA wird dann die bisherigen Systeme in den Bereichen Überweisungen und Lastschriften ersetzen. Daneben wachsen die Anforderungen an die Handelssysteme der Banken in Bezug auf Meldeverordnungen und Abgabenrecht. B+S Banksysteme realisiert diese Anforderungen vorausschauend und auftragsunabhängig.

## Geschäftsentwicklung

Der Auftragsbestand ist im Berichtszeitraum gestiegen und weist eine gute Mischung aus Neukunden- und Bestandskundengeschäft auf. Die eingegangenen Aufträge werden aber zum Teil erst im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 erlöswirksam.

Die Umsatzerlöse sind mit TEUR 4.177 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (TEUR 3.752) deutlich gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 123 sind, bedingt durch einen Sondereffekt im Vorjahr, um TEUR 116 niedriger als im Vergleichszeitraum. Im Berichtszeitraum wurden Fremdleistungen in Höhe von TEUR 30 eingekauft (im Vorjahreszeitraum: TEUR 37). Die Personalkosten stiegen im vergangenen Halbjahr um TEUR 53 auf TEUR 2.371. Die Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen mit TEUR 1.259 waren um TEUR 225 niedriger als im Vorjahreszeitraum (TEUR 1.484).

Das operative Ergebnis lag im Berichtszeitraum bei TEUR 640 (Vorjahreszeitraum: TEUR 152). Diese erfreuliche Entwicklung ist auf die Umsatzsteigerung und auf die Konsolidierung in der Kostenstruktur zurückzuführen.

Das Finanzergebnis fiel mit TEUR -285 deutlich besser aus als im Vorjahr. (TEUR -345).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) betrug im Berichtszeitraum TEUR 356 (Vorjahreszeitraum: TEUR -193). Berücksichtigt man noch die latenten Steuern und die Steuern von Einkommen und Ertrag, ergibt sich ein Periodenergebnis von TEUR 266 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 (Vergleichszeitraum: TEUR -152).

### **Bilanzstruktur**

Im Berichtszeitraum gibt es summenmäßig nur geringfügige Veränderungen in der Vermögensstruktur. Das langfristige Vermögen beträgt 87 % der Bilanzsumme (Vorjahreszeitraum: 86 %). Beim kurzfristig gebundenen Vermögen waren die Forderungen, liquiden Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten mit 13 % der Bilanzsumme geringfügig niedriger als im Vorjahresvergleichszeitraum (14% der Bilanzsumme). Die Bilanzsumme stieg im Berichtszeitraum auf TEUR 24.837 (31.12.2011: 21.834). Der Anstieg ist auf das deutlich gestärkte Eigenkapital in Höhe von TEUR 6.024 zurückzuführen (31.12.2011: TEUR 1.392).

Der Anstieg des Eigenkapitals auf TEUR 6.024 ist auf eine fällig gewordene und zum Teil erfüllte Kapitalgarantie zurück zu führen. Wir verweisen hierzu auf Seite 17 in diesem Bericht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind nur unwesentlich angestiegen, der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals nahm im Berichtszeitraum um TEUR 1.657 ab und ist auf den Rückgang bei den erhaltenen Anzahlungen sowie auf den Rückgang bei der Passiven Rechnungsabgrenzung um TEUR 1.279 zurückzuführen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Rückstellungen sind um TEUR 44 höher als im Vergleichszeitraum (TEUR 521). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 24 %.

### **Finanzlage**

Die liquiden Mittel zum Stichtag sind gegenüber denen des Vergleichszeitraums vor allem aufgrund der höheren erhaltenen Anzahlungen gestiegen. Auf Basis der bestehenden Verträge mit Bestandskunden ist davon auszugehen, dass die Liquidität im Geschäftsjahr 2012/13 gesichert ist.

### **Investition und Finanzierung**

Das Anlagevermögen im Bereich Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen ist im Berichtszeitraum aufgrund von Investitionen um TEUR 33 gestiegen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen (TEUR -289) wurden im Berichtszeitraum TEUR 322 an Investitionen im Rahmen von Ersatzinvestitionen und technischer Neuausrichtung getätig.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum mit eigenen Mitteln finanziert werden.

### **Entwicklung**

Die gesteckten Ziele in der Produktentwicklung wurden volumnfänglich im Berichtszeitraum erreicht.

### **Personalentwicklung**

In der zweiten Jahreshälfte 2012 waren durchschnittlich 68 Mitarbeiter und 2 Vorstände beschäftigt. Im Vergleich hierzu betrug die Mitarbeiterzahl in der zweiten Jahreshälfte 2011 durchschnittlich 72 Mitarbeiter und 2 Vorstände.

### **Chancen und Risiken**

Die im Konzernlagebericht zum 30. Juni 2012 beschriebenen Aussagen haben nach wie vor ihre Gültigkeit.

Risiken der künftigen Entwicklung resultieren weiterhin aus einer starken Konzentration im Finanzdienstleistungsbereich, aus der bei weitem noch nicht bewältigten Finanzmarktkrise, einer möglichen Verschlechterung der allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung am Arbeitsmarkt.

In Bezug auf die aktuelle Marktsituation ergeben sich derzeit keine Anhaltspunkte, dass die Bestandskunden oder potenzielle Neukunden ihre Investitionsbudgets im Bereich IT verringern werden. Langfristige Auswirkungen sind momentan nicht absehbar. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass kurzfristige Veränderungen am Markt Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft der Bestandskunden oder potenzieller Neukunden und damit auf den Geschäftsbetrieb der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft haben wird.

Den erwähnten Risiken kann die B+S Banksysteme Aktiengesellschaft jedoch mit ihrem ASP-Angebot und ihrer langjährigen Lösungskompetenz begegnen.

Die Liquidität der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft ist für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus, ausgehend von der bestehenden Finanzierungsstruktur und aufgrund der per Februar 2013 vorhandenen liquiden Mittel sowie der vertraglich fixierten Einnahmen gesichert. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist zum einen abhängig vom Ausgang der gerichtlichen Auseinandersetzung bezüglich einer abgegebenen Kapitalgarantie durch einen ehemaligen Vorstand und Aktionär sowie zum anderen von der weiteren Ergebnisentwicklung.

#### **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Auf Basis der Abschlüsse zum 30.06.2011 und 30.06.2012 ist eine im Jahre 2001 und 2002 gegeben Kapitalgarantie der damaligen Vorstände und Aktionäre unserer Salzburger Tochtergesellschaft, Wilhelm Berger und Heinz Schier, zu Gunsten der Gesellschaft fällig geworden.

Herr Wilhelm Berger hat seine Verpflichtung durch eine nicht rücknehmbare Überlassung von Wertpapieren erfüllt. Das Zinsniveau der überlassenen Wertpapiere liegt über dem die Kapitalgarantie betreffenden Darlehen.

Die Forderung aus dem gleichen Titel gegen den ehemaligen Vorstand und Aktionär Heinz Schier wurde inzwischen bei Gericht eingeklagt. Das der Kapitalgarantie zugrunde liegende Darlehen ist durch bei der kreditgebenden Bank verpfändeten Wertpapiere besichert.

#### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die Erklärung zur Erfüllung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Internetseite der B+S Banksysteme Aktiengesellschaft abrufbar ([www.bs-ag.com](http://www.bs-ag.com)).

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine relevanten Ereignisse eingetreten.

#### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012/13 (Prognosebericht)**

Bei den Anforderungen des Marktes bildet sich ein Trend für die Produkte Zahlungsverkehr, E-Banking und Risikomanagement, kombiniert mit dem ASP-Angebot der B+S Banksysteme Salzburg GmbH, heraus. In allen Bereichen der B+S Gruppe ist, einhergehend mit dem Umsatzwachstum, eine moderate Personalaufstockung geplant.

Der Vertrieb hat die festgelegten Ziele für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/13 durchwegs erreicht. Es wurden sowohl Neukunden gewonnen als auch das Geschäft mit Bestandskunden ausgeweitet.

Es wird davon ausgegangen, dass der Großteil der laufenden Projekte noch im laufenden Geschäftsjahr 2012/13 fertig gestellt und somit erlöswirksam wird. Ebenso wirken sich die Vermietung von zwei Etagen des Bürogebäudes in Salzburg und deutlich gesunkene Vertriebskosten positiv auf die Ertragslage aus.

## **»Versicherung der gesetzlichen Vertreter«**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im Februar 2013

Wilhelm Berger  
Vorstand

Peter Bauch  
Vorstand